

Patienten setzen auf die wohnortnahe Apotheke 3 von 4 Verbrauchern misstrauen Medikamenten via Internet

Berlin, 11. Juni 2008 – Die Deutschen vertrauen auf sichere Medikamente aus der Apotheke, so eine repräsentative Forsa-Umfrage bei 1004 Erwachsenen. 74 Prozent der Befragten schätzen das Risiko, ein gefälschtes Medikament zu erhalten, bei einem Kauf über das Internet als besonders groß ein. Einen Kauf von



Arzneimitteln im Ausland beurteilen 71 Prozent skeptisch. Als sicher wird der Bezug von Arzneimitteln über die Apotheke oder beim Arzt, etwa als Ärztemuster, beurteilt. Nur 5 bzw. 6 Prozent der Befragten rechnen hier mit einer Fälschung. „Diese Zahlen zeigen klar: Verbraucher wissen, wem sie vertrauen können. Wir Apotheker arbeiten täglich daran, dieses Vertrauen unserer Patienten weiter auszubauen“, so Magdalene Linz, Präsidentin der Bundesapothekerkammer.

Nach Angaben des Bundeskriminalamts werden an den deutschen und europäischen Grenzen vermehrt gefälschte Arzneimittel sichergestellt. „Im illegalen Internethandel ist jedes zweite Präparat gefälscht“, so Professor Dr. Manfred Schubert-Zsilavec, Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft e.V. (DPhG) und Leiter des Zentrallabors Deutscher Apotheker (ZL). „Gefälschte Arzneimittel stellen ein hohes Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung dar“, warnt Schubert-Zsilavec. Eine Studie des ZLs hat gezeigt, wie gefährlich es sein kann, rezeptpflichtige Medikamente über das Internet zu bestellen.

Anlass der gemeinsamen Pressekonferenz von ABDA und DPhG ist der Tag der Apotheke am 12. Juni. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto: "Mit Sicherheit für Sie da".

Diese Pressemitteilung, die Infografik in verschiedenen Versionen und weitere Informationen finden Sie auch unter www.abda.de und www.dphg.de

Die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft e. V. (DPhG) zählt mit 9.000 Mitgliedern zu den großen wissenschaftlichen Gesellschaften in Deutschland. Die DPhG veranstaltet jährlich etwa 150 wissenschaftliche Vorträge für Apotheker, ist Herausgeber der Zeitschrift "Pharmazie in unserer Zeit" und fördert als unabhängige Gesellschaft die wissenschaftlichen Interessen der deutschen Pharmazie.

Kontakt:

Dr. Ursula Sellerberg

Stellv. Pressesprecherin

Tel. 030-40004 -134, Fax –133

E-Mail: u.sellerberg@abda.aponet.de